

## **Session B**

**„MINT-Bildungskette – Übergänge gestalten, Zusammenarbeit leben“**

**Impuls: Dr. Bernd Meier, IHK Braunschweig**

### **Ausgangslage:**

- MINT = Mathematik!**
- zunehmende Defizite der Schulabgänger im Fach Mathematik, festgestellt von**
  - Berufsschulen**
  - Ausbildungsbetrieben**
  - Hochschulen (Studienabbrecher!)**
- Bildungsstandards als „Wunschvorstellungen“**

JEDER ZWEITE HAT IN DIESER  
MATHEARBEIT EINE FÜNF UND DIE  
RESTLICHEN 70% WAREN AUCH NICHT  
VIEL BESSER ...



# Handlungsnotwendigkeiten

- **Mindeststandards**
- **MINT-Begeisterung vom Kindergarten bis zur Oberstufe wecken / aufrechterhalten (Kinder-Uni, Haus der kleinen Forscher, IdeenExpo ...)**
- **Berufsorientierung mit Hinweis auf MINT-Anteile**
- **Erwartungshaltung bei MINT-Kenntnissen klar formulieren**
  - von Unternehmen / Berufsschulen
  - von Hochschulen („Eingangs-Tests“)

- **Hilfestellungen optimieren, z. B.**
  - „Mathe-Paten“ im Nachmittagsunterricht
  - Mathe an der VHS zum Berufseinstieg
  - Mathe-Vorkurse / Mathe-“Grundkurse“ an den Hochschulen intensivieren
  - Angebote im Internet bewerben
  
- **Übergänge von der Hochschule in die duale Berufsausbildung forcieren (Beispiel: Fachinformatiker)**

## **Zentral:**

- **Bedeutung der Lehrkraft für MINT-Erfolge**
- **Lehrer als „schwerster Beruf der Welt“  
(Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft)**
- **Lehrerpersönlichkeit / Werbung für den Lehrerberuf**